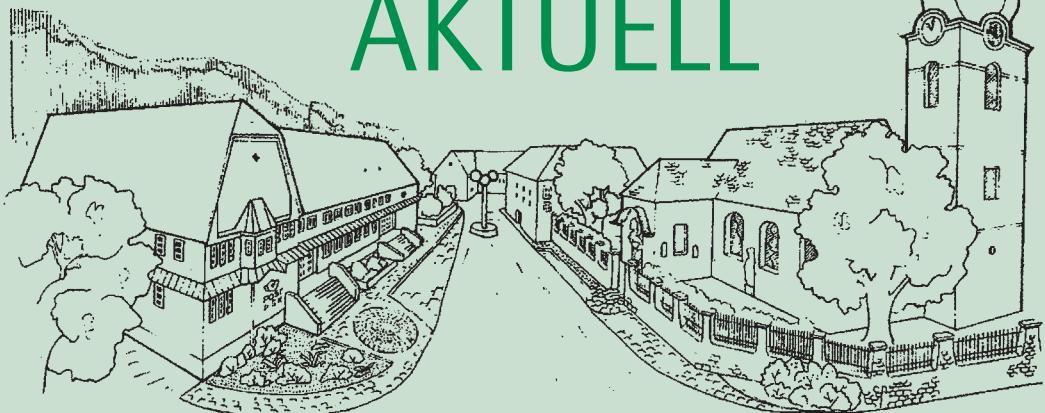




gemeinde aktuell



MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL



DIE BEDIENSTETEN UND GEMEINDERÄTE
WÜNSCHEN IHNEN EINE SCHÖNE SOMMERZEIT.

INHALT

VORWORT	2 – 3
DER BÜRGERMEISTER BERICHTET	3
WICHTIGES AUS DER GEMEINDE	4 – 10
PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN	11 – 14
BÜCHEREI	15
AUS DEN AUSSCHÜSSEN	16 – 18
VOLKSSCHULE	19 – 20 + 25
MITTELSCHULE	26
AGRARBILDUNGZENTRUM	27 – 29
KINDERGARTEN UND KINDERKIPPEN	30
M3M	31
PFARRE	32
NOTAR BERICHTET	33
RECHTSANWALT BERICHTET	34
ZIVILDIENST IM AUSLAND	35
WERBUNG	36 – 39
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH	40 – 43
STERBEFÄLLE	43

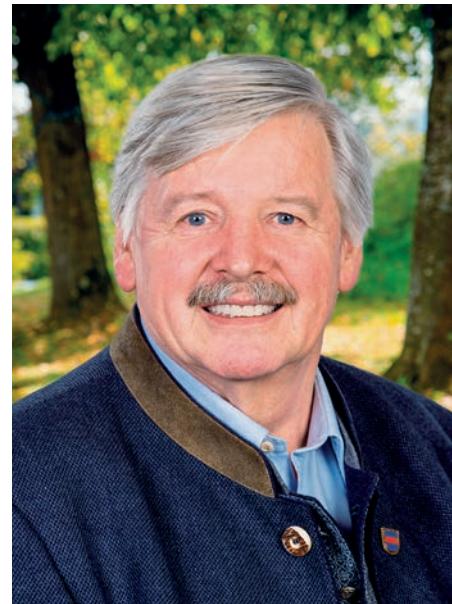
LIEBE ST. LORENZERINNEN! LIEBE ST. LORENZER! LIEBE JUGEND!

Es hat sich einiges getan seit der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Am 23. März wurde der Gemeinderat neu gewählt, dabei erreichte die Lorenzer Volkspartei – Liste Johann Haberl mit 11 Mandaten die absolute Mehrheit. Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 25. April wurde ich mit 18 von 21 Stimmen zum Bürgermeister gewählt und so darf ich mich hier in der neuen Ausgabe an Sie wenden.

Zuerst einmal danke ich Ihnen allen und dem Gemeinderat für das Vertrauen, das mir geschenkt wird. Ich nehme dieses Vertrauen gerne als Auftrag an, bei allen Entscheidungen zuerst den Konsens zu suchen. Zusammenarbeit mit allen Kräften, die zum Wohl und zur Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde beitragen wollen, ist mir sehr wichtig. Das habe ich auch in der ersten Arbeitssitzung des Gemeinderates am 22. Mai noch einmal bekräftigt. Dennoch stelle ich hier fest, dass im Falle des Falles ein Kompromiss um jeden Preis, der uns dem eigentlichen Ziel nicht näherbringt oder das eigentliche Ziel nicht mehr erkennen lässt, für mich keine Option ist.

Nun sind alle Ausschüsse des Gemeinderates konstituiert und haben zum Teil schon ihre ersten Arbeitssitzungen abgehalten. Die Arbeit der Verwaltung hat durch die Neuwahl des Gemeinderates keine Unterbrechung erfahren und ist in der gewohnt guten Qualität weitergeführt worden. Auch der Zu- und Umbau unserer Volksschule ist gut im Laufen und ich bin guter Dinge, mit Schulbeginn in ein fertiges Gebäude einziehen zu können.

Als Obmann des Ausschusses für Wirtschaftshof, Straßen, Wege, Infrastruktur und Verkehr habe ich



im vergangenen Herbst eine Aktion Sicheres St. Lorenzen angekündigt und gestartet, diese wird nach der Neuaufstellung des Ausschusses in der nächsten Zeit fortgeführt werden. In diesem Zuge sind Begehung – Befahrungen von neuralgischen Punkten vorgesehen.

Wie in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, wurde im Bereich der Störckgasse die Mödersdorferstraße mit mobilen Absperrbäkken künstlich verengt, um die Geschwindigkeit vorbeifahrender Fahrzeuge zu vermindern. Leider, wie ebenfalls dort angemerkt, hat sich diese an sich sinnvolle Maßnahme zu einem Ärgernis entwickelt, sodass ich Anfang Juni diese Bakken wieder entfernen ließ. Wir hatten sie am Rand des Asphaltbandes aufgestellt und mussten bemerken, dass sie immer wieder in Richtung der Fahrbahnmitte verschoben wurden, sodass vor allem landwirtschaftliche Fahrzeuge immer wieder in die gegenüber liegende Wiese ausweichen mussten, was für den Grundbesitzer natürlich nicht zumutbar ist. Weiters wurde berichtet, dass Fahrzeuge bei



VORWORT

entgegenkommendem Verkehr von Norden beschleunigten, um aus der Engstelle zu kommen und ausweichen zu können. Wir haben allerdings wieder eine Geschwindigkeitsmessung dort installiert und ich weiß aus eigener Erfahrung, dass eine Anzeige der Geschwindigkeit die beste Motivation zur Verminderung derselben ist.

Da ein Geh- und Radweg entlang der Pogierstraße nicht machbar erscheint, habe ich die Verwaltung angewiesen, die 2019 bereits fertigen Einreichpläne, für einen Gehweg wieder „auszugraben“. Diesbezüglich möchte ich im heurigen Jahr noch die Kosten neu verifizieren und die nötigen Beschlüsse anstreben, sodass im nächsten Jahr gebaut werden könnte.

Ein großes Anliegen ist mir weiters die Sicherstellung der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde. Nachdem

in der ehemaligen Pfarrerwohnung bereits eine Tagesmutterstätte im Pfarrhof installiert ist, haben wir die Installation einer weiteren, ggf. erweiterbaren Tagesmutterstätte in Angriff genommen, so dass ich optimistisch bin, die Anzahl der Kinder ohne gesicherten Betreuungsplatz auf Null reduzieren zu können. Der Verein Tagesmütter ist bereits mit der Suche beauftragt und ein geeigneter Raum ist ab Herbst ebenfalls vorhanden und kann mit geringem Aufwand adaptiert werden.

Für die „Familienfreundliche Gemeinde“ werden wir uns rezertifizieren, als Projektleiter dafür ist GR René Koglbauer eingesetzt. Für mich ist das Chefsache, d.h. die Projektbetreuung wie auch die Kommunikation nach außen wird GR Koglbauer mit mir gemeinsam übernehmen, bei einzelnen Vorhaben werden natürlich die zuständigen Ausschüsse zur

Mitwirkung herangezogen. Alle weiteren Details zur laufenden Gemeindearbeit entnehmen Sie bitte den Artikeln im Inneren des Blattes. Mir bleibt nur noch, ein großes Dankeschön an die Gemeindemitarbeiter*innen für ihre unermüdliche Tätigkeit zum Wohl unserer Bürger*innen auszusprechen und den Mitgliedern des Gemeinderates meinen Respekt für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, auszudrücken. Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich einen schönen, gesunden, erholsamen und vor allem unwetterfreien Sommer und den Schüler*innen und Student*innen schöne und erholsame Ferien.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister
Johann Haberl

FERIENAKTION DER MARKTGEMEINDE

Noch spannenderes Programm für den Sommer

Für Spannung, Spaß und Unterhaltung für unsere Kinder und Jugendlichen während der Sommerferien haben wir reichlich vorgesorgt!

Als Mittelfolder zum Herausreißen findet ihr das Programm der heurigen Ferienaktion der Marktgemeinde. Ihr könnt euch einfach im Gemeindeamt anmelden und mitmachen!

Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung haben in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit einigen neuen und innovativen Mög-

lichkeiten zusammengestellt und organisiert.

Ein besonderer Dank gilt den Vereinen unserer Gemeinde, die immer wieder großartige „Aktivtage“ gestalten. Nachdem der Gemeindevorstand das Budget entsprechend erhöht hat, konnten zusätzliche Aktivitäten – wie zum Beispiel ein Graffiti-Künstler – gebucht werden. Somit ist garantiert, dass in St. Lorenzen niemandem „fad wird“ und einem aufregenden Sommer steht nichts mehr im Weg.



ERÖFFNUNG ZU- UND UMBAU VOLKSSCHULE

Wir möchten Sie vorab informieren, dass der Zu- und Umbau unserer Volksschule am 3. Oktober 2025 feierlich eröffnet wird.

Es folgen hier noch gesonderte Verständigungen!



GEMEINDEPOLITIK KOMPAKT!

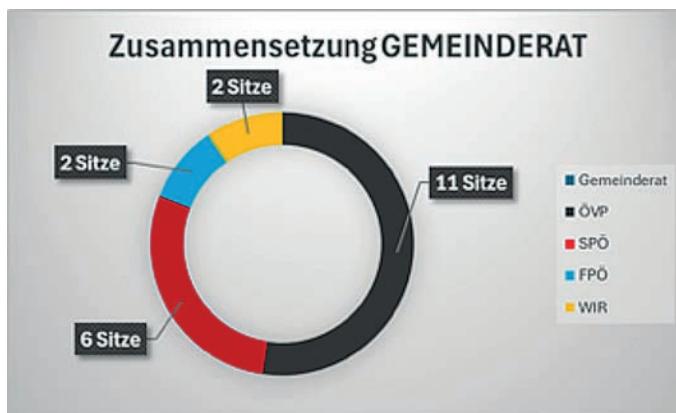
Welche Gremien gibt es? Wer entscheidet was? An wen kann ich mich wenden?

Mit der Sitzung vom 23. März 2025 wurde der neue Gemeinderat der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal konstituiert. In der gleichen Sitzung wurden der Bürgermeister und der Gemeindevorstand gewählt und durch den Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner persönlich angelobt.

Somit können die nachfolgenden Gremien die Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde aufnehmen:

Der Gemeinderat,

wird direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt und besteht in St. Lorenzen aus 21 Mandataren. Die Sitze werden nach dem Wahlergebnis mittels d'Hondt'schen Verfahrens auf die einzelnen Parteien verteilt, was für die Periode 2025-2030 folgendes bedeutet:



Der Gemeinderat ist beschlussfähig, wenn zumindest 2/3 der Mitglieder, also 14, anwesend sind und entscheidet mit einfacher Mehrheit (50%) der anwesenden Mandatare. Für bestimmte Themen wie z.B. Flächenwidmungen ist eine 2/3 Mehrheit notwendig. Grundsätzlich sind die Sitzungen öffentlich, werden an der Amtstafel angekündigt und finden im Gemeinderatssaal statt. Dazu möchten wir Sie gerne einladen.

Der Gemeinderat ist das oberste Organ der Gemeinde und somit ist ihm die Beschlussfassung über alle Themen vorbehalten, soweit das nicht ausdrücklich anderen Gremien vorbehalten ist. Zusätzlich hat der Gemeinderat dem Gemeindevorstand mittels Übertragungsverordnung einige Aufgaben übertragen, um den laufenden Betrieb einfacher zu gestalten.

Der Gemeindevorstand,

besteht aus 5 Personen und tagt monatlich in nicht öffentlichen Sitzungen.



Gemeindevorstand

Bürgermeister	Ing. Johann Haberl
1. Vizebürgermeister	Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello
2. Vizebürgermeisterin	Petra Weberhofer
Gemeindekassier	Stefan Reibenbacher
Vorstandsmitglied	Christian Stebegg

Der Gemeindevorstand entscheidet über die Bestellung von Lieferungen, Leistungen und Dienstleistungen bis zu einer gewissen Auftragssumme, aber auch über Förderungen, Subventionen und Vermietungen. Allerdings immer nur im Rahmen der Vorgaben des Gemeinderates.

Der Bürgermeister,

vertritt die Gemeinde nach außen, leitet und beaufsichtigt die gesamte Verwaltung und ist Vorgesetzter der Gemeindebediensteten. Alle Geschäfte der „laufenden Verwaltung“, die das Funktionieren der Verwaltung garantieren fallen in seinen Verantwortungsbereich.

Fachausschüsse,

zur Vorbereitung der Beschlüsse in den entsprechenden Gremien wurden Fachausschüsse eingerichtet, die gemeinsam mit der Verwaltung Vorschläge und Entscheidungsgrundlagen erarbeiten. Den Ausschussobrleuten kommt dabei eine wichtige Rolle zu, da sie regelmäßig zu den Sitzungen einladen und immer ein „Ohr bei den Bewohnern“ haben, um in ihren Bereichen zur Weiterentwicklung unserer schönen Gemeinde beizutragen.



WICHTIGES AUS DER GEMEINDE

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen „Pflichtausschüssen“, die gemäß Gemeindeordnung errichtet werden müssen und „freiwilligen Ausschüssen“, die jede Kommune individuell errichten kann.

Aufgrund des letzten Wahlergebnisses obliegt das Vorschlagsrecht für alle Obleute der ÖVP-Fraktion, allerdings wurden im Sinne einer positiven Zusammenarbeit einige Obmannposten auch an andere Parteien vergeben:

Pflichtausschüsse	
Name	Obmann/Obfrau
Gemeindeprüfungsausschuss	GR Ing. René Koglbauer
Gemeinde Personal- und Disziplinarkommission	1. VBgm Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello
Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	GR ⁱⁿ Mag. DI Martina Gass, Bakk

Freiwillige Ausschüsse	
Name	Obmann/Obfrau
Wirtschaftshof, Straßen, Wege, Infrastruktur und Verkehr	GR Stefan Reibenbacher
Raumordnung, Bau und Planungsangelegenheiten	1. VBgm Mag. Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello
Jugend, Sport und Freizeit	2. VBgm ⁱⁿ Petra Weberhofer
Kultur, Tourismus, Wirtschaft	GR Bernhard Huber
Familie, Soziales, Senioren und Gesundheit	GR ⁱⁿ Maria Ebner
Sicherheit, Zivil- und Katastrophenschutz	VMg Christian Stebegg
Volksschule und Kinderbetreuung	GR Mathias Breitfuss
Tierzucht	Bgm Ing. Johann Haberl

Nutzen Sie die Möglichkeit und kontaktieren Sie die entsprechenden Obleute, wenn Sie Fragen oder Wünsche haben. Die notwendigen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage, oder wenden Sie sich direkt zu den Öffnungszeiten an das Gemeindeamt!

Wir sind immer bemüht Lösungen zu finden.

ABTEILUNG BAUAMT

Auch das Bauamt der Marktgemeinde St. Lorenzen hatte in den letzten Jahren stark mit Fluktuation und notorischer Unterbesetzung zu kämpfen.

Umso mehr freut es uns, dass wir Ihnen inzwischen ein gut ausgebildetes, hoch motiviertes Team vorstellen können:

Mit dem Amtsleiterstellvertreter Bernd Riegler steht der Abteilung ein erfahrener Verwaltungsmitarbeiter vor, der als routinierter Standesbeamter mit der Interpretation von Gesetzen und Richtlinien bestens vertraut ist. Ihm zur Seite steht mit Frau Elena Behofsits eine bestens ausgebildete Expertin, die eine Vielzahl an Bauverfahren abwickelt und die notwendigen, bescheidmäßigen Erlédigungen vollzieht.

Besonders stolz sind wir, dass Frau Anja Schranz sich entschieden hat nach äußerst erfolgreichem Lehrabschluss der Marktgemeinde dem Bauamt treu zu bleiben. Gemeinsam konnten die Drei bereits die meisten „Altlasten“ erledigen und viele neue Bauansuchen von der

einfachen Photovoltaikanlage bis zur großen Fabrikhalle erledigen.

Daneben ist die Abteilung für alle Fragen der Raumordnung, des Flächenwidmungsplanes, aber auch für die Feuerbeschauen, Kanal- und Wasserbauten bis hin zu Genehmigungen von Hubschrauberlandungen zuständig. Gerade in der Bauabteilung versuchen wir immer bürgerfreundliche Lösungen zu finden, bitten aber gleichzeitig um Verständnis, dass wir an gesetzliche Regelungen gebunden sind und aufgrund der Komplexität mancher Anliegen und Anträge eine gewisse Bearbeitungszeit benötigen.

Für Ihre Anliegen stehen Ihnen jederzeit freundlich zur Verfügung:

Leiter: AL-Stv. Bernd Riegler 03864 / 23 22 - 13
Team: Elena Behofsits 03864 / 23 22 - 28
Anja Schranz 03864 / 23 22 - 29



NEUES ZUM VOLKSSCHULUMBAU

Einstimmiger Beschluss zur umfassenden Sanierung

Dank der guten Planung durch die Architektin FormartSt DI Sandra Tändler und der vorausschauenden Vorbereitung durch Exbürgermeister Ing. Alois Doppelhofer liegt der Um- und Zubau der Volksschule St. Lorenzen aktuell voll im Zeitplan, sodass schon sichtbar wird, wie der Zubau aussehen wird.

Aber nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell liegt der Zu- und Umbau noch im Plan. Natürlich haben sich einige Mehrkosten ergeben, weil die „alte“ Bau-

substanz immer wieder „Überraschungen“ bietet, aber dafür wurde ein gewisser Rahmen mitgeplant, den wir nicht überschreiten werden.

Auch deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Mai 2025 entschieden, dass auch die bestehenden Klassen nach modernsten Standards umgebaut werden sollen. Auf Antrag des Bürgermeisters wurden schließlich folgende Zusatzaufträge einstimmig beschlossen:

Zusatzaufträge

		brutto
Designmaßnahme	Cewood	16.097,40 €
Nadelfilz	Grebien GmbH	8.487,36 €
Türen für Bestandsklassen	MD Fassmann	12.732,50 €
WLAN-Access Points	Herbitschek GmbH	6.986,95 €
Sonnenschutz elektr. Best.	Herbitschek GmbH	14.194,75 €
Leuchtentausch	Herbitschek GmbH	22.224,67 €
Möblierung Klassen Bestand	Mayr GmbH	88.620,18 €
Stühle Bestandsklassen	Piller GmbH	31.957,80 €
		201.301,62 €



In derselben Sitzung wurde auch die Sanierung der Decken im Bestandsgebäude mit Kosten von knapp **165 TEUR** beschlossen.

Mit Schulbeginn 2025/2026 werden unsere Kinder somit ein topsaniertes, modernes und nagelneues Umfeld vorfinden.

Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Schüler*innen, Eltern, Lehrern und vor allem unseren Reinigungsdamen bedanken, die geduldig alle Hindernisse und Einschränkungen mittragen. Ein besonderer Dank gilt Frau Dir. Häusler, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Umsicht zum guten Gelingen des Umbaus beiträgt.

PERSONAL- VERTRETUNG

Bericht von VB Petra Guger



Seit Mai 2025 verstärkt Ilse Wurzwallner-Fladischer das Team unserer Reinigungskräfte.

ADAPTIERUNG FÖRDERUNGEN

Einstimmiger Beschluss zur Adaptierung der Förderrichtlinien

In seiner Sitzung vom 22. Mai 2025 hat der Gemeinderat längst fällige Änderungen der Förderrichtlinien zum Klimaticket und zu Photovoltaikanlagen einstimmig beschlossen:

Klimaticket

Mit dem Jahr 2025 werden von der Marktgemeinde neben den Steiermarktickets auch Klimatickets für den Verkehrsverbund Österreich mit 100,00 € bzw. 75,00 € gefördert. Alle bisher eingelangten Anträge können somit gemäß dieser Ände-

rung behandelt werden.

Photovoltaikanlagen

Eine „Notstromumschaltung“ ist inzwischen aufgrund technischer Innovation meistens bereits in die Photovoltaikanlage integriert und verursacht dem Errichter daher kaum noch zusätzliche Kosten.

Aus diesem Grund wird mit Wirkung ab 01.07.2025 diese Zusatzförderung – Photovoltaikanlagen werden in St. Lorenzen ohnehin sehr großzügig gefördert – nicht mehr ausbezahlt.



WICHTIG!

Bei der Hubertuskapelle wurde bereits zwei Mal das Hirschgeweihe entwendet! Dieses ist nicht zur freien Entnahme gedacht!



JUDOVORFÜHRUNG

Der Raiffeisen-Judoclub Turnau-Gusswerk-St. Lorenzen veranstaltete am 3. April 2025 eine Judovorführung im Festsaal St. Lorenzen im Mürztal.



RASENROBOTER ERLEICHTERN DIE ARBEIT, ABER...

Die meisten Rasenroboter sind leise, dennoch fühlen sich so manche Nachbarn durch das monotone Geräusch gestört. Aber nicht nur die Nachbarn haben ein Problem mit den Rasenrobotern, auch die Tierwelt hat sich noch nicht auf diese Technologie eingestellt. Speziell für nachtaktive Tiere (Igel, Mäuse etc.) kann der Roboter sehr gefährlich

werden. Aber auch bei Tagesbetrieb ist die Tierwelt durch diese Selbstfahrer gefährdet. Lt. Gesundheitsverordnung der Marktgemeinde sind lärmverursachende Arbeiten, wie der Betrieb von Rasenmähern, Rasentraktoren, Rasentrimmer, Heckenscheren, Baumsägen, Brennholzsägen, Häckslern, Spritzgeräten usw. nur von Montag bis Freitag in

der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 17.00 Uhr zulässig. An Sonn- und Feiertagen ist die Vornahme solcher Arbeiten verboten.

Es ergeht daher das Ersuchen der Marktgemeinde Rasenroboter ebenfalls nur in dieser Zeit in Betrieb zu nehmen.

MAIBAUMAUF- STELLEN

Das Maibaumaufstellen fand am 30. April 2025 statt. Der Musikverein St. Lorenzen im Mürztal umrahmte das Maibaumaufstellen musikalisch. Für das leibliche Wohl sorgte der Oldtimerclub St. Lorenzen im Mürztal. Vielen Dank an die Familie Weinfurter für das Spenden des Maibaumes.



HUNDEAB- MELDUNGEN

Wir möchten auf diesem Wege darauf hinweisen, dass Hunde bei Wegzug oder bei Verendung, auf der Gemeinde abzumelden sind. Das hierfür vorgesehene Formular steht auf unserer Homepage zum Download bereit, oder liegt auf der Gemeinde im Bürgerservice auf. Dieser Vorgang ist notwendig, um eine versehentliche Vorschreibung der Hundeabgabe zu vermeiden, da wir diese Information nicht automatisch erhalten.



GEMEINDERATSSITZUNG

Am 20. März 2025 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren.

- Haushaltsrechnungsabschluss 2024
 - ✓ Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve
 - ✓ Entnahme von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve
 - ✓ Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve
 - ✓ Entnahme von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve
 - ✓ Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2024
- Beschlussfassung zur Vereinbarung mit dem Verein „Tagesmütter Graz Steiermark gemeinn. Betr. GmbH“
- Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss von aktualisierten Vereinbarungen mit div. Ärzten
- Beratung und Beschlussfassung zu einer Stellungnahme zur Übertragungsverordnung bei Straßen Nutzung
- Beratung und Beschlussfassung zu Raumordnungsangelegenheiten
- Personelles

Am 22. Mai 2025 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren.

- Festlegung der Zahl der Ausschüsse und deren Wirkungsbereiche
- Festlegung der Zahl der Mitglieder der Ausschüsse und Aufteilung der Mitglieder der Ausschüsse auf die einzelnen Wahlparteien
- Beschlussfassung über vereinfachten Wahlvorgang der Vertreter in die Ausschüsse, Körperschaft und Institutionen
- Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Ausschüsse
- Wahl der Schriftführer*innen
- Wahl der Gemeindevertreter in Körperschaften und Institutionen
- Wiederherstellung geordneter Abflussverhältnisse beim Schimplhofbach – Interessentenbeitrag
- Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche Beauftragungen im Zusammenhang mit dem Volkschul Zu- und Umbau
- Beratung und Beschlussfassung zum Vertrag über die Kostenaufteilung zum RHB Lammerbach mit der Stadtgemeinde Kindberg
- Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung einer weiteren Gemeindetagesmutterstätte
- Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Förderrichtlinien:
 - ✓ Klimaticket
 - ✓ Photovoltaik Notumschaltung
- Personelles





Marktgemeindeamt und Postpartner

Untenstehend die geltenden Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

TELEFONLISTE VERWALTUNG

Bgm Ing. Johann Haberl	03864/2322-12
AL Mag. (FH) Michael Slama	03864/2322-11
AL-Stv. Bernd Riegler	03864/2322-13
Katharina Pfandl	03864/2322-14
Monique Orthaber	03864/2322-15
Petra Guger	03864/2322-16
Kirsten Leitner	03864/2322-17
Natascha Hohsner	03864/2322-18
Susanne Fabing	03864/2322-19
Petra Weichlbauer	03864/2322-20
Michaela Wurzwallner	03864/2322-21
Elena Behofsits	03864/2322-28
Anja Schranz	03864/2322-29

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 12. April 2025 fand der Tag der offenen Tür beim Altstoffsammelzentrum statt. Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sorgten für das leibliche Wohl.

WEITERER AUSBAU DER KLEINST-KINDERBETREUUNG

Aufgrund des großen Erfolges installiert die Gemeinde eine weitere Tagesmutter

Die Vereinbarung von Familie und Beruf war seit jeher ein großes Anliegen der Marktgemeinde. Dafür wurden rechtzeitig neue Betreuungsplätze errichtet und im Bereich der Kleinstkinderbetreuung immer wieder innovative Lösungen gesucht und gefunden, um den Bedarf junger Eltern optimal abdecken zu können. Im Vorjahr wurde dafür in der ehemaligen Wohnung des Pfarrers eine Tagesmutterstätte errichtet, in der 4 Kinder liebevoll von einer Tagesmutter betreut werden.

Um wirklich allen Eltern eine optimale Betreuung für ihre Kinder anbieten zu können, wird in den Räumen der ehemaligen Nachmittagsbetreuung eine zusätzliche Tagesmutterwohnung errichtet, so-

dass weitere 4 Kleinstkinder betreut werden können.

Aktuell werden die notwendigen Adaptierungen an den Räumen vorgenommen. Gleichzeitig läuft das Genehmigungsverfahren bei der Bezirkshauptmannschaft und der Verein Tagesmütter*väter Steiermark sucht nach einer geeigneten Kandidatin. Finanziert wird die Errichtung mit Mitteln des Zukunftsfond des Bundes und die Marktgemeinde übernimmt einen Großteil der laufenden Kosten, sodass der Elternbeitrag für die Tagesmutter dem Tarif der Kinderkrippe entspricht.

Mit Schulbeginn 2025/2026 werden wir somit eine weitere hochwertige Betreuungseinrichtung eröffnen können.

BUNDESAMT FÜR EICH- UND VERMESSUNGSWESEN (BEV)

Wir möchten Sie im Namen des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) über bevorstehende topographische Arbeiten in unserem Gemeindegebiet informieren.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag zur topographischen Landesaufnahme (lt. VermG § 1 Z 7) führen Bedienstete des BEV im Jahr 2025 unter anderem auch in unserem Gemeindegebiet Vermessungen zum Zwecke der flächenhaften Aktualisierung des Digitalen Landschaftsmodells (DLM) sowie der Österreichischen Karte 1:50.000 (ÖK50) durch. Im Zuge dessen müssen Bedienstete des BEV mitunter private Fahrwege (Feldwege, Forstwege u. dgl.) befahren (vgl. VermG § 4).



WOHNBAU-SCHECK

Bei Ansuchen um Fertigstellungsanzeige/Benützungsbewilligung für Einfamilienhäuser und Anmeldung mit Hauptwohnsitz in unserer Marktgemeinde, fördert die Marktgemeinde die neuen Objekte mit einem Bargeldbetrag von 500,00 Euro.

FÖRDERUNGEN

Wir möchten Sie einladen, die Förderungen der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Es gibt Unterstützungen für den Wohnbau, die Errichtung von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, Studienbeihilfen und Gewerbeförderungen.

Bei der Gewährung von Studienbeihilfen ist zu beachten, dass um diese nur für das abgelaufene Studienjahr bis 31. Dezember des Jahres angesucht werden kann. Weiters bitten wir Sie, bzw. die Vereine, die Ansuchen um Vereinsförderung bis 31. März einzubringen. Den Ansuchen um Vereinsförderung ist bitte ein Tätigkeitsbericht beizulegen. Wir beraten Sie gerne!

FUNDGEGENSTÄNDE

Es wurden einige Fundgegenstände im Fundbüro der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal abgegeben. Diese können während der Parteienverkehrszeiten vom Besitzer abgeholt werden. Für Fragen stehen Ihnen Natascha Hohsner (03864/2322-18) sowie Susanne Fabing (03864/2322-19) gerne zur Verfügung.

LORENZER 10ER

Der „Lorenzer 10er“ kann zu den Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt, zum Nennwert, gekauft werden. Dieser Gutschein eignet sich besonders gut als Geschenk. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stlorenzen.at!



VERKEHRSBERUHIGUNG IM ORTSZENTRUM

Erweiterung der 30 km/h Zone

Mit Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag wird die 30 km/h Zone für die L123 im Ortszentrum über den Schulbereich hinaus über den Hauptplatz und den Bereich Kindergarten ausgeweitet.

Für den gesamten Bereich wird für Montag bis Freitag in der Zeit von 07.00 bis 17.00 Uhr eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gelten. Mit Erscheinen

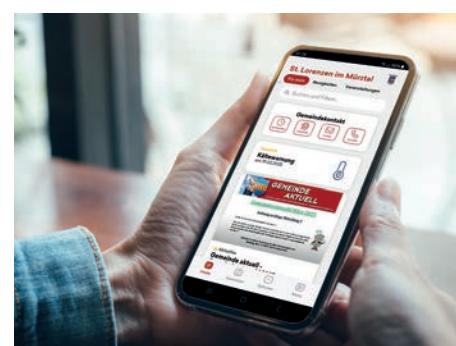
dieser Ausgabe, werden voraussichtlich bereits die entsprechenden Verkehrsschilder angebracht sein, sodass die Verordnung in Kraft getreten ist.

Wir sind überzeugt, dass diese Beschränkung zu mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität im sensiblen Bereich des Kindergartens und der Tagesmutterstätte beitragen wird.

GEMEINDEAPP UND HOMEPAGE

Sie können alle wichtigen Gemeindeinformationen überall und rund um die Uhr über unsere APP abrufen. Diese ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Google Play Store oder App Store erhältlich!

1. Suchen Sie in Ihrem Google Play Store oder App Store nach Gemeinde24 und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend die App.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.
4. Geben Sie im Suchfeld „St. Lorenzen im Mürztal“ ein und los gehts!



Alternativ können Sie die App auch gerne mit Hilfe des QR-Codes installieren:



Die Webadresse ist unter www.stlorenzen.at erreichbar.



PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“

Bericht von Dr. Andrea Waxenegger

Nachlese Info-Veranstaltung Fledermäuse

Am Freitag, 9. Mai „flogen“ weit über 30 Interessierte, auch ganz junge Menschen, in den schönen Sitzungssaal auf unser Gemeindeamt, um Oliver Gebhardts Vortrag „Fledermäuse – wunderbare Nützlinge der Nacht“ zu hören.

Oliver Gebhardt ist selbständiger Biologe und Länderkoordinator Steiermark der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ). Von spektakulären Fotos begleitet, führte er uns durch das Universum der Fledermäuse: Wir erfuhren, dass Fledermäuse die für Säugetiere typischen Merkmale (Fell, lebende Junge, Milchzitzen) haben, aber darüber hinaus auch noch ganz besondere Fähigkeiten aufweisen: so z.B. haben sie Flügel und verfügen über Echoortung. Seit unglaublichen ca. 48 Millionen Jahren lassen sich sehr ähnliche Arten wie heute nachweisen. Weltweit sind derzeit knapp 1.500 Arten bekannt (was immerhin ein Viertel aller Säugetararten ausmacht), in Österreich 28 Arten (eventuell sogar 29 oder 30), in der Steiermark 26-27 Arten. Mit ihrem speziellen Körperbau und der Fähigkeit zur Echoortung gelingt es ihnen, sich optimal fliegend durch die Nacht zu bewegen. Was bedeutet „Echoortung“? Fledermäuse stoßen im Ultraschallbereich Rufe aus, und die Objekte werfen sozusagen ein „Echo“ zurück, was den Fledermäusen ermöglicht, daraus „Hörbilder“ zu formen. Fledermäuse ziehen sich tagsüber auf „Tagesschlafplätze“ zurück, in der Nacht fliegen sie zu Jagdgebieten, die bis zu einer Entfernung von 20 km liegen können (bei einigen in Europa beheimateten Arten sogar bis zu 100 km). Je nach Art jagen Fledermäuse im freien Luftraum, am Boden (z.B. Laufkäfer)



Ein schöner Rahmen für ein spannendes Thema! © DI Andreas Stix

oder über dem Wasser (auf dem Wasser treibende Insekten). In der Regel jagen sie nach Insekten und anderen Gliedertieren (z.B. Spinnen, Webspinnen, Hundertfüßern) und fressen in einer Nacht bis zu einem Drittel ihres Körpermassens. Dies bedeutet, dass sie für die Landwirtschaft eine gewichtige Rolle spielen, indem sie von uns als „Schädlinge“ angesehene Tiere in Massen vertilgen. Wenig bekannt ist, dass in den Tropen und Wüsten Fledermäuse eine wichtige Funktion als Bestäuber von Pflanzen haben (z.B. Bananen, Kakao, Mangos). Sie helfen auch bei der Verbreitung von Samen. Fledermäuse und manche Pflanzen haben sich sogar gemeinsam weiterentwickelt und sich aneinander angepasst! Vielleicht auch wenig bei uns bekannt ist, dass das, was Fledermäuse nach ihren Mahlzeiten wieder ausscheiden, nicht nur für Biologen und Biologinnen für ihre Forschung eine wertvolle Informationsquelle darstellt, sondern ein begehrter Dünger ist, den man sogar kaufen kann. Wir waren alle auch daran interessiert, wie wir Fleder-

mäusen helfen können. Nun, es ist gar nicht so schwer:

- 1. Grünflächen, insbesondere Gärten fledermausfreundlich gestalten:** Wir können unsere Gärten und öffentliche Grünflächen so gestalten, dass sie direkt oder indirekt Fledermäusen nützen, d.h.: auf die Ausbringung von Gift vollständig verzichten, Pflanzen anpflanzen, die für nachtaktive Insekten interessant sind (als Nahrung oder Versteck), da diese wiederum die Nahrungsgrundlage für die Fledermäuse sind. Beispiele sind: Nachtkerzen, Leimkraut, Phlox, Seifenkraut, Wegwarte, diverse Gewürzpflanzen, Duftgeißblatt, Immergrün, Jelängerjelieber, Birke, Gemeiner Schneeball, Hasel, Schwarzer Hollunder, Salweide, und viele mehr. Sollten Sie dazu Informationen benötigen, so hilft eine Abfrage im Internet (z.B. NABU-Naturschutzbund Deutschland).
- 2. Wasserstelle anlegen:** Wasser ist ein Lebensraum für viele Insekten, die auch auf dem Speiseplan der Fledermäuse stehen.

3. Fledermausquartiere schaffen:

Wir können Totholz stehen lassen (wo z.B. ein abgestorbener Obstbaum keine Gefahr darstellt) und Dachböden so gestalten, dass sie Fledermäusen als Tages- oder Nachtquartier dienen können. (Übrigens brauchen Fledermäuse auch Sommer- und Winterquartiere.) Und wir können natürlich künstliche Fledermausquartiere selbst bauen bzw. anschaffen und anbringen. Es gibt „Hohlkästen“ oder „Flachkästen“ oder auch so genannte „Fledermausbretter“.

Wir bedanken uns sehr bei Oliver Gebhardt für seinen Vortrag und

auch für das Zur-Verfügung-Stehen für Fragen und Austausch beim gemütlichen Beisammensein nach der Veranstaltung. Danke an das Team der Marktgemeinde, das uns bei der Vor- und Nachbereitung der

Veranstaltung geholfen hat! Danke an Bgm Ing. Johann Haberl für die Weinspende! Danke auch an mein Organisationsteam Marcus Ludescher, Margit Ablasser und Sabine Stix, und Andreas Stix für die Fotos.



Wer hat das größte Herz für Fledermäuse? – unser Vortragender Oliver Gebhardt!
© DI Andreas Stix



Zur Überraschung unserer Gäste: Viele kleine und größere, köstliche „Fledermäuse“! Danke Dr. Sabine Stix für die Idee und das „Backofen-Anwerfen“! © Dr. Andrea Waxenegger



Ein Glas Wein oder Saft, Fledermaus-Kekse, Salzbrezeln – gemeinsam ein bissl „Nachklingen-Lassen“ gehört dazu! © DI Andreas Stix

PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“

Was fliegt denn da noch so in unserer Marktgemeinde?

Im April hat mich eine erfreuliche Nachricht (inkl. eines kleinen Videos von Jakob Fluch) erreicht: Ein Wiedehopf (*Upupa epops*) hat bei einer Familie in Lorenzen – die Jalousie als „Ansitz“ verwendend – das Haus „inspiert“. Für einen Vogel „lange“, vielleicht war es ja wie eine „Immobilienbesichtigung“ für geplantes, zukünftiges Wohnen? Und er (oder sie) wollte sich das Anwesen wohl ganz genau anschauen, denn auch das Equipment ums Haus herum wurde begutachtet, so z.B. das Trampolin. Warum freut uns das so? Der Wiedehopf gehört zu den gefährdeten Vogelarten in Österreich. Er ist ein Insektenjäger (Grillen, Laufkäfer, Raupen, ...). Als Lebensraum braucht er alte Bäume mit Höhlen (wenn nicht künstliche Nisthilfen bereitgestellt werden) und artenreiche Wiesen. Es könnte sich ja auch um einen Wiedehopf auf Durchreise handeln, da es aber nicht die erste Sichtungsmeldung über Wochen hinweg in dem Gebiet, wo das besuchte Anwesen steht, handelt, hoffen wir, dass sich ein Wiedehopf-paar bei uns angesiedelt hat.

Ein herzliches Danke auch an den Naturfotografen Andreas Kammerhofer (www.naturimfokus.at) für die Zur-Verfügung-Stellung der beiden weiteren Wiedehopf-Fotos!

Informative Artenportraits finden Sie übrigens auf der Website des Naturschutzbundes Deutschland (NABU): <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/wiedehopf/> bzw. unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres-wahl-2022/31165.html>

Männchen und Weibchen sind nur schwer zu unterscheiden, charakteristisch für beide ist aber das auffällige Gefieder, insbesondere die



Ein Wiedehopf begutachtet das Trampolin in einem Privatgarten in Lorenzen. © Lilián Beltrán
Ein herzliches Dankeschön an Familie Fluch Beltrán für den Hinweis und das Foto!



Wiedehopf im Geäst auf Beobachtungsstation. © Andreas Kammerhofer



Wiedehopfe lieben Großinsekten! © Andreas Kammerhofer

– aufrichtbare – „Federhaube“. Der Wiedehopf ist übrigens ein „Langstreckenzieher“, dies bedeutet, er überwintert an der westlichen Mittelmeerküste bzw. im Savannengürtel südlich der Sahara und kommt dann, so Anfang März bis Ende April, wieder zu uns zurück. Stellen Sie sich vor: Er legt dabei bis zu 8.000

Kilometer zurück! Wenn uns das nicht Respekt abverlangt ... Zurück ins Winterquartier geht es dann so um Mitte August, aber auch noch im September bzw. Oktober. Also Augen offenhalten, vielleicht sehen Sie ja auch diesen besonderen Frühlings- und Sommernagst bei uns!

Waren Sie schon einmal im Naturschutzgebiet „Schwöbinger Au“ in Langenwang?

Im April erreichte mich eine ganz besondere Einladung: Auf Initiative von Günter Janz (Naturschutzbund) und Gerwin Heber konnten Mitglieder der Berg- und Naturwacht und weitere geladene Gäste unter der fachkundigen Führung von Johannes Gepp, Naturschutzbund, und Botaniker Gerwin Heber am Freitag, 11. April eine mehrstündige naturkundlich-botanische Exkursion in der „Schwöbinger Au“ mitmachen. Dieses Naturschutzgebiet ging zwar aus einem Hochwasserschutzprojekt hervor, stellt heute aber eine der wenigen Au-Landschaften an der Mürz dar, die über einen kleinen Ufergehölzstreifen hinausgehen. Es stellt einen wichtigen Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt dar und erfüllt somit zahlreiche ökologische Funktionen. Das Schutzgebiet bietet aber auch der Bevölkerung einen wunderbaren Ort für eine kleine Auszeit und für naturkundliche Beob-

achtungen. Es ist sehr gut begehbar (sogar z.B. mit Kinderwagen oder für ein bissl „Fußmarode“) und spaziert man bis zum Ende des breiten Weges, so erwartet einen ein von der Jugend liebevoll gestalteter Pavillon und sehenswerte Schautafeln. Wie findet man zur Schwöbinger Au? Ein wichtiger Orientierungspunkt ist das Schloss Feistritz (Feistritzberg 12, Langenwang), das sich am Nordrand des Naturschutzgebiets

befindet. Dann sieht man schon eine schöne Holzbrücke, die quasi die „Pforte“ in das Gebiet hinein darstellt. Gibt es Parkmöglichkeiten? Wenige, aber es scheint erlaubt zu sein, in den „Buchten“ südlich der Straße (d.h. auf der Seite der Mürz) zu parken, bitte nicht auf der Seite des Schlosses. Oder etwas weiter entfernt. Und schließlich: Von Lorenzen aus gesehen dauert die Anreise wirklich nicht lang!



Es war eine überaus interessante Gruppe und eine lehrreiche Exkursion! © Gabi Sonek

Kurz-Info Lorenzer Naturfreiräume

Auf dem Naturfreiraum Späthöh wurden im Frühjahr hunderte vorgezogene Wildpflanzen gesetzt – ein großes Danke an DI Mag. Martina Gass fürs Vorziehen und Pflanzen und Carina Zach, die beim Pflanzen tatkräftig unterstützt hat. Am Naturfreiraum Ruhiger Verweilplatz wurden am 6. April und 7. Juni gründliche Pflegemaßnahmen, einschließlich Mahd, durchgeführt. Danke an den Bürgermeister für die Jause.



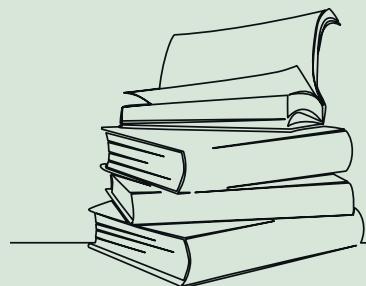
„Juni-Mahd“ am Naturfreiraum Ruhiger Verweilplatz geschafft!
© Dr. Sabine Stix

Weitere Veranstaltungen 2025

- Samstag, 27. September 2025, 10.00 bis 13.00 Uhr: Spaziergang „Essbare und heilsame Waldpflanzen“; Treffpunkt: Marktgemeindeamt, Hauptstraße 4; Mag. Gerwin Heber, Botaniker
- Freitag, 24. Oktober 2025, 15.00 bis 18.00 Uhr: Workshop „Schätze des Gartens konservieren“; ABZ Hafendorf – Standort Oberlorenzen, ABZ/FS Oberlorenzen, Poststraße 10; Renate Schrittweis, Orts- und Seminarbäuerin

Auskünfte zum Projekt „Artenvielfalt fördern“:

Dr. Andrea Waxenegger, Telefon 0664-2802709 (bitte abends);
E-Mail: andrea.waxenegger@uni-graz.at



Vorlesetag

Am 28. März fand in den Schulen der „Vorlesetag“ statt. Aus diesem Grund besuchten die 3. Klassen der Volkschule die Bibliothek im Gemeindeamt. Frau Elisabeth Zach las ihnen aus den Büchern „Klassenfahrt“ und „Als Oma beschloss zu vergessen“ vor. Die Schüler hörten sehr aufmerksam zu und beteiligten sich im Anschluss sehr rege an einer Diskussion darüber. Dieser Besuch in der Bibliothek hat den Schülern sehr gefallen – vielen Dank an Frau Zach und den aufmerksamen Schülern.



Leseaktion in den Ferien

In den Sommerferien würde ich wieder sehr gerne viele Kinder bei unserer Ferien-Leseaktion in der Bibliothek begrüßen. Es gibt wieder wie jedes Jahr für fünf gelesene Bücher eine Belohnung. Ich freue mich auf euch und wünsche spannende Abenteuer im Kopf.

Eine kleine Auswahl der Bücher, welche Sie sich ausleihen können. Die Entlehnungsgebühr beträgt 0,50 Euro pro Band.

Öffnungszeiten der Bücherei:
jeden Dienstag von 14.00 Uhr
bis 17.00 Uhr



AUSSCHUSS FÜR UMWELT, NACHHALTIGKEIT & KLIMASCHUTZ

Bericht von Obfrau Mag. DI Martina Gass, Bakk.

Liebe Lorenzerinnen und Lorenzer!

Auch der Umweltausschuss wird nach den Wahlen seine Arbeit wieder aufnehmen. Gemeinsam mit dem Land wollen wir die ersten konkreten Umsetzungsschritte des Radverkehrskonzepts planen. Welche Schritte noch in diesem Jahr erfolgen sollen, werde ich Ihnen im nächsten Beitrag hoffentlich konkret mitteilen können. Nach dem Workshop zu Jahresbeginn haben wir nun auch die Ergebnisse des Naturgefahrenchecks für die Gemeinde erhalten. Über die Ergebnisse für St. Lorenzen und sinnvolle Maßnahmen für die Zukunft werde ich in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Unsere neu bepflanzten Staudenbeete können Sie bereits bewundern. Eines davon befindet sich an der



Poguschstraße auf Höhe des Generationenparks, das andere auf dem Parkplatz in der Schmiedgasse. Vielleicht haben Sie sich bereits über den Sand gewundert. Es gibt verschiedene Gründe, Sand als Abdeck- oder Pflanzmaterial zu verwenden. Er dient als Mulchmaterial, um die Verdunstung von Wasser im Sommer zu reduzieren. Außerdem sind Sandbeete deutlich einfacher zu jäten und Unkrautsamen haben es schwerer, darin zu keimen. Der Hauptgrund dafür ist, dass im Sand keine Nährstoffe vorhanden sind. Bei der Pflanzenauswahl wurde darauf geachtet, dass die Pflanzen mit nährstoffarmem Boden zureckkommen. Dadurch sollten sie kompakt wachsen und reichlicher blühen. Staudenbeete werden von Jahr zu Jahr üppiger. Die volle Blütenpracht können Sie daher erst im nächsten Jahr bewundern.

AUSSCHUSS FÜR KULTUR, TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

Bericht von Obmann GR Bernhard Huber

Der Hypochonder

Wie auch im Vorjahr gastierte heuer die Pfarrtheatergruppe Allerheiligen-Mürzhofen in unserem Festsaal. Mit viel schauspielerischem Talent, Humor und darstellerischer Routine gelang es der Gruppe, mit der Komödie „Der Hypochonder“ die über 200 Besucher zu begeistern. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum bei der Theatergruppe Allerheiligen-Mürzhofen. Es war ein sehr vergnüglicher und gelungener Abend. ... und Gott sei Dank konnte der Hypochonder geheilt werden – es ist schließlich unser Wirtschaftshofmitarbeiter Bernhard Schablas.



Graz erleben

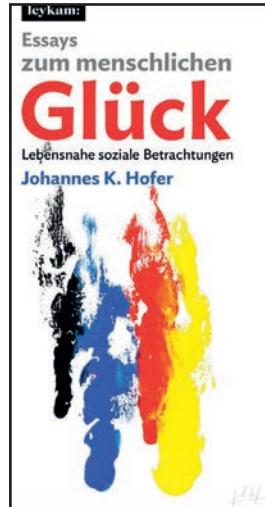
Unser alljährlicher Grazausflug hatte diesmal das Schloss Eggenberg zum Thema. In einer großartigen Schau wird die Geschichte dieses Adelsgeschlechtes höchst eindrucksvoll multimedial und mit großartigen Schaustücken dargestellt. Sie stiegen zum wichtigsten Fürstengeschlecht der Steiermark und Südböhmens auf, aber das Schicksal wollte es, dass innerhalb von nur 5 Jahren 3 Generationen den Tod fanden und die männliche Linie damit ausstarb. Als Vermächtnis verblieben ist das für mitteleuropäische Verhältnisse einzigartige Schloss. Bei herrlichem Wetter blieb noch Zeit für den Schlosspark und die Ausstellung Graz1699 und den Besuch der Innenstadt.

Diese Grazausflüge wollen wir auch in den nächsten Jahren weiterführen. Es soll immer ein Stadtteil von Graz genauer durchstreift werden.



Graz 1699





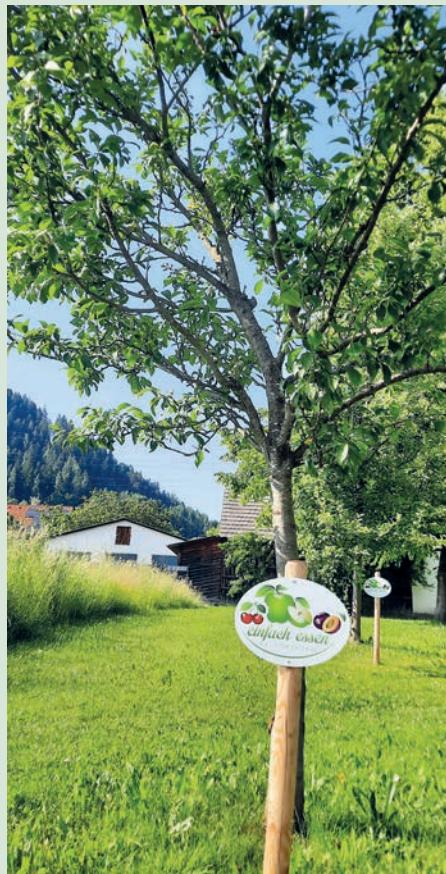
Gedanken zum menschlichen Glück

Eine äußerst interessante Lesung und Buchpräsentation bot Dr. Johannes Hofer in unserer Bibliothek seinem interessierten Publikum. Dr. Hofer verstand es das Thema sowohl aus der Sicht des Wissenschaftlers darzulegen wie auch mit sehr lebensnahen Beispielen anzureichern, was auch spannende Diskussionen ergab.

Dieses und weitere Bücher von Dr. Hofer können Sie in unserer Gemeindebibliothek jeden Dienstag, Nachmittag, von 14 bis 17 Uhr ausleihen. Unsere ehrenamtliche Bibliothekarin Christa Lampl kann Sie hinsichtlich Bücher bestens bei der Auswahl unterstützen. Danke!

„einfach essen“

Vielleicht haben Sie schon diese Tafeln vor einigen Bäumen entlang unserer Spazierwege entdeckt. Vor fast 10 Jahren haben wir begonnen, Obstbäume zu pflanzen um in der Erntezeit die Vorbeispazierenden dazu einzuladen, davon zu kosten. Mittlerweile tragen die ersten Bäume schon Früchte. Frisch, saftig, Lorenzerisch.



1100 Jahre Pfarre St. Lorenzen

Samstag, 19. Juli, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Lorenzen im Mürztal

Orgelkonzert

zugunsten der Kirchturm-Renovierung

An der Pflüger Orgel (op 1996)

Susanne Kiesewetter

mit Werken von: Bach, Händel, Gounod, Franck, u.a.

Eintritt: freiwillige Spende



Berichte aus der Volksschule

Laurentius – Ein Singspiel über Mut und Mitgefühl

Anlässlich der 1100-Jahr-Feier der Pfarrkirche St. Lorenzen wurde am 23. Mai ein besonderes Singspiel über das Leben des Heiligen Laurentius aufgeführt. Rund 140 Kinder der Volksschule brachten die beeindruckende Darbietung in der Pfarrkirche auf die Bühne.

Bereits im Oktober des Vorjahres begannen die Vorbereitungen. Die Lieder des Stücks begleiteten die

Schülerinnen und Schüler durch das gesamte Schuljahr und waren ein fester Bestandteil ihres Lernens. Das Singspiel erzählte die bewegende Geschichte des Laurentius, eines Diakons im Rom des 3. Jahrhunderts. Als Kaiser Valerian den Kirchenschatz beschlagnahmen wollte, verteilte Laurentius ihn an die Armen. Mit den Worten, die Armen seien der wahre Schatz der Kirche, stellte er sich mutig dem Kaiser entgegen –

ein Akt, der ihm das Leben kostete. Laurentius starb als Märtyrer und wurde später heiliggesprochen.

Die Kinder präsentierten die Geschichte mit großer Hingabe, musikalischem Können und viel schauspielerischem Talent. Pfarrer Herbert Kernstock würdigte das Engagement aller Beteiligten, und das Publikum zeigte sich tief bewegt – der Applaus wollte kaum enden.



Bericht über die Schulpraxis der Studierenden im Schuljahr 2024/2025

Im Schuljahr 2024/2025 absolvierten mehrere Studierende sowohl der Pädagogischen Hochschule Steiermark, als auch der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum ihre schulpraktische Ausbildung in unserer Schule. Die Praxisphase erstreckte sich über mehrere Wochen und ermöglichte den angehenden Lehrkräften, wertvolle Einblicke in den Schulalltag sowie praktische Erfahrungen im Unterrichten zu sammeln.

Die Studierenden wurden aktiv in das Unterrichtsgeschehen eingebunden. Sie führten eigene Unterrichtsstunden durch, unterstützten bei der Planung und Durchführung von Projekten und übernahmen zunehmend Verantwortung im pädagogischen Alltag. Dabei konnten sie ihre didaktischen und methodischen Kompetenzen erproben und weiter-

entwickeln. Insgesamt war die schulpraktische Phase für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung. Die Studierenden konnten ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis

anwenden und weiterentwickeln. Die Klasse profitierte wiederum von neuen Impulsen und der individuellen Förderung durch die zusätzlichen Lehrpersonen.



Lurgrotte Semriach

Die 4. Klassen besuchten gemeinsam Österreichs größte Tropfsteinhöhle – die Lurgrotte Semriach. Mit warmem Gewand und gutem Schuhwerk ausgerüstet, startete die Erkundungstour. Neben Sinterbildung, Tropfsteinen und Felsendome konnten auch unterirdische Felsschluchten betrachtet werden. Höhepunkt der Führung war der Große Dom. Mit einer Länge von 120 Metern, Breite von 80 Metern und Höhe von 40 Metern zählt er zu einem der zehn

größten Höhlendome weltweit. Für die Schülerinnen und Schüler sowie

dem Lehrpersonal war es ein schönes und besonderes Erlebnis.



Lesung mit Herrn Hörndl

Mit viel Charme, Witz und schauspielerischem Talent verstand es der Kinderbuchautor, die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer vom ersten Moment an in seinen Bann zu ziehen. Herr Hörndl las nicht einfach nur vor – er spielte seine Geschichten mit Begeisterung und Lebendigkeit, dass man fast vergaß, dass es sich „nur“ um eine Lesung handelte. Die Kinder lauschten aufmerksam, lachten und staunten mit den Figuren mit. Besonders beeindruckend war, wie Herr Hörndl es schaffte,



selbst ruhigere oder sonst weniger lesebegeisterte Kinder mitzureißen. Die Zeit verging wie im Flug, und

am Ende waren sich alle einig: Diese Lesung war nicht nur unterhaltsam, sondern auch inspirierend.

Erstkommunion der II Klassen

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Kinder der zweiten Klassen ihre Erstkommunion – ein unvergesslicher Tag, der von Anfang bis Ende gelungen war. Das gemeinsame Fest

war nicht nur feierlich, sondern auch von großer Freude geprägt. Großer Dank gilt der musikalischen Begleitung, die der Feier einen wunderschönen, festlichen Rahmen verlieh.

Auch ein gelungener Abschluss für unsere Religionslehrerin Frau Monika Haberl, die die Erstkommunion jahrelang begleitet hat. Danke von Herzen liebe Monika!



Einladung zur Ferienaktion

Die Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal freut sich, folgende Termine für die Ferienaktion 2025 bekanntgeben zu können:

Bitte beachten Sie **jene Termine**, bei denen eine **Anmeldung** (03864/23 22) aus organisatorischen Gründen erforderlich ist!

Gewinnspiel

Unter allen Kindern, die an mindestens fünf Aktionen teilgenommen haben, verlosen wir tolle Preise!

Dienstag, 08. Juli 2025 08.00 – 09.30 Uhr Anmeldung bis 04. Juli 2025 erforderlich begrenzte Teilnehmerzahl	Backen mit Kindern für Kinder ab 5 Jahre Bäckerei Pesl, Pogierstraße 2, 8642 kurzärmeliges T-Shirt ist von Vorteil
Donnerstag, 10. Juli 2025 Kinder Altersgruppe 7 Jahre +: 09.00 -10.30 Kinder Altersgruppe 9 ½ Jahre: 10.30-12.00 Anmeldung bis 08. Juli 2025 erforderlich Kursbeitrag: € 4,00 pro Kind	Hip Hop Boys & Girls Coole Hip Hop Moves zu aktueller Musik für Burschen und Mädchen. Lerne gemeinsam mit deinen Freunden eine kurze Choreografie und versuche dich in Akrobatik. Der Spaß der Bewegung steht dabei im Vordergrund. Sabine Summy Riegler, BA Dipl. Tanzpädagogin, Lorenzer Festsaal, Hauptstraße 13, 8642 mitzubringen sind: <ul style="list-style-type: none">• Trinkflasche• Hallenschuhe• bequeme Kleidung
Freitag, 11. Juli 2025 15.00 – 17.00 Uhr Anmeldung bis 04. Juli 2025 erforderlich Teilnahme nur mit Begleitperson möglich Nur bei Schönwetter, bei Regen entfällt die Veranstaltung	Vorführung Suchhunde Umgang und Begegnung mit Hunden, Hunde streicheln etc. Suchhunde Österreichisches Rotes Kreuz Hundeabritteplatz St. Marein im Mürztal (nach Sölsnitzbrücke links), 8641
Dienstag, 15. Juli 2025 10.00 – 12.00 Uhr Anmeldung bis 11. Juli 2025 erforderlich begrenzte Teilnehmerzahl	Spielevormittag - gemeinsame Gesellschaftsspiele (Mensch ärger dich nicht, Kartenspiele) mit unseren Seniorinnen und Senioren Mavida Residence St. Lorenzen Festwiesenweg 1, 8642

<p>Freitag, 18. Juli 2025 14.00 – 16.00 Uhr Anmeldung bis 10. Juli 2025 erforderlich</p>	<p>Bastelnachmittag für Kinder ab 5 Jahre Kinderfreunde St. Marein im Mürztal Bäckergasse 3, 8641</p>
<p>Dienstag, 22. Juli 2025 ab 13.00 Uhr bei Schönwetter bitte Badesachen mitnehmen</p>	<p>Lerne unsere Einsatzorganisationen kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen/Mzt. • ÖRK St. Marein – St. Lorenzen • Polizei <p>FF St. Lorenzen im Mürztal, Hauptstraße 10, 8642</p>
<p>Freitag, 25. Juli 2025 ab 14.00 Uhr Anmeldung bis 21. Juli 2025 erforderlich begrenzte Teilnehmerzahl</p>	<p>Bogenschießen für Kinder ab 5 Jahre BSV Komantschen Wieden 19, 8643 Kindberg-Allerheiligen (Buschenschank Hochreiter) festes Schuhwerk</p>
<p>Freitag, 01. August 2025 15.00 – 17.00 Uhr Anmeldung bis 29. Juli 2025 erforderlich</p>	<p>Ein bunter Nachmittag mit den Eisschützen Eisschützenverein Schneerose, Herrenbergweg 7, 8642</p>
<p>Mittwoch, 06. August 2025 16.00 Uhr Kursbeitrag: € 8,00 pro Kind Anmeldung bis 01. August 2025 erforderlich begrenzte Teilnehmerzahl</p>	<p>Graffiti Aktion für Teenies von 11 – 12 Jahre Treffpunkt: hinter unserem Wirtschaftshof Poguschstraße 16, 8642</p>
<p>Freitag, 08. August 2025 09.00 – 11.00 Uhr Anmeldung bis 06. August 2025 erforderlich begrenzte Teilnehmerzahl</p>	<p>Tennis - Training und Spiele mit Nele Herbst für Kinder von 6 bis 14 Jahre Nele Herbst, staatlich geprüfte Tennisinstruktorin Tennisverein St. Lorenzen, Poguschstraße, 8642</p>



Dienstag, 12. August 2025

ab 16.00 Uhr

Anmeldung bis 08. August 2025 erforderlich

Unter dem Motto: „Wir finden immer einen Weg!“ stellt sich die österreichische Bergrettung vor

folgende spannende Erlebnisse erwarten dich:

- Klettern
- Erfahrung in Erste Hilfe sammeln
- Wissenswerte Infos über das Verhalten in den Bergen bekommen
- Personenrettung

Österr. Bergrettung Ortsstelle Kapfenberg
Ortsplatz (Hauptstraße 4) St. Lorenzen im Mürztal,
8642

mitzubringen sind:

- Trinkflasche
- geeignete Turnschuhe
- bequeme Kleidung

Freitag, 22. August 2025

10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung bis 19. August 2025 erforderlich

nur bei Schönwetter, bei Regen entfällt die
Veranstaltung

Paddeln und Kajak mit anschließendem Grillen

für Kinder ab 8 Jahre

Schwimmkenntnisse sind erforderlich

Wassersportclub Bruck/Mur Christoph Honc
Flasch City, Gassing 7d, 8642

Freitag, 29. August 2025

15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 26. August 2025 erforderlich

begrenzte Teilnehmerzahl

„Schauen wir einmal genau hin!“

Entdeckungen mit der Becherlupe im Naturgarten

für Kinder von 6 bis 12 Jahre

Wildwuchs & Gesumm - Verein zur Förderung der Artenvielfalt und des Naturerlebens in Kooperation mit dem Bienenzuchtverein
St. Lorenzen-St. Marein im Mürztal,
Garten der Familie Waxenegger-Ludescher,
Herrenbergweg 24, 8642

Ansprechperson am Veranstaltungstag:
Andrea Waxenegger, Telefon: 0664/2802709,
andrea.waxenegger@alumni.uni-graz.at

<p>Dienstag, 02. September 2025 ab 15.00 Uhr</p>	<p>Wir wandern gemeinsam Richtung Wurzelbaum Spiele und Läufe im Wald, Naturbilder legen, Klettern, etc</p> <p>Kinderturnen mit Petra, Claudia, Sophia, Valentina und Julia</p> <p>Treffpunkt Generationenpark (hinter dem Marktgemeindeamt, Hauptstraße 4, 8642)</p>
<p>Dienstag, 09. September 2025</p> <p>Kinder Altersgruppe 7 Jahre +: 09.00 -10.30 Kinder Altersgruppe 9 ½ Jahre: 10.30-12.00</p> <p>Anmeldung bis 04. September 2025 erforderlich Kursbeitrag: € 4,00 pro Kind</p>	<p>Hip Hop Boys & Girls Coole Hip Hop Moves zu aktueller Musik für Burschen und Mädchen. Lerne gemeinsam mit deinen Freunden eine kurze Choreografie und versuche dich in Akrobatik. Der Spaß der Bewegung steht dabei im Vordergrund.</p> <p>Sabine Summy Riegler, BA Dipl. Tanzpädagogin, Lorenzer Festsaal, Hauptstraße 13, 8642</p> <p>mitzubringen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trinkflasche • Hallenschuhe • bequeme Kleidung
<p>Freitag, 12. September 2025 ab 14.00 Uhr</p>	<p>Abschluss der diesjährigen Ferienaktion</p> <p>14.00 bis ca.16.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen verschiedener Angelmethoden • richtiger Umgang mit den Fischen <p>ab ca. 16.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grillen • Gewinnverlosung <p>Fischverein Karpfen-Goudi, Lesing 22, 8642</p>

Für die Marktgemeinde:
Bgm Ing. Johann Haberl, eh.

Für den Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss:
2. VBgmⁱⁿ Petra Weberhofer, eh.

Mit der Teilnahme erkläre ich mich damit einverstanden, dass Bildmaterial, welches im Zuge der Ferienaktion 2025 aufgenommen wird, von der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal für die Öffentlichkeitsarbeit uneingeschränkt verwendet werden kann.

VOLKSSCHULE

Im April bekamen wir Besuch von den Gemeindebäuerinnen. Wir haben viel über regionale Lebensmittel gelernt und mit ihnen gemeinsam Brot gebacken. Es wurde geknetet, geformt und verziert. Am Ende durfte eine kleine Kostprobe natürlich auch nicht fehlen.



Nachdem wir in Sachunterricht ganz viel rund ums Eichhörnchen gelernt haben, nahmen wir an einem Holz-Workshop teil. Bei diesem durften wir alle unser eigenes Futterhaus für Eichhörnchen gestalten.



AUS DEM SCHULLEBEN DER MITTELSCHULE ST. MAREIN



„Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, sind Kleinigkeiten im Vergleich zu dem, was in uns liegt.“ (Ralph Waldo Emerson)



Skikurs der 2. Klassen auf der Tauplitz



Gesundheitstag



Gesundheitstag



Zu Gast bei Antenne Steiermark



Next Liberty Graz



Job Tag

Das Team der Mittelschule St. Marein

www.ms-st-marein.at, Telefon: 03864/2229, E-Mail: direktion@ms-st-marein.at



Junge Botschafterinnen für steirische Lebensmittel ausgezeichnet

Im Agrarbildungszentrum Hafendorf, mit Ausbildungsschwerpunkt Ernährungswirtschaft, fand ein besonderer Festakt statt: Die Schülerinnen der Abschlussklassen wurden für ihre erfolgreichen Projekte zu regionalen Lebensmitteln mit dem Zertifikat „Regionalbotschafterin für steirische Lebensmittel“ ausgezeichnet.

„Unsere Schülerinnen setzen sich mit großer Verantwortung für regionale Lebensmittel, Nachhaltigkeit und bewussten Konsum ein. Sie sind Botschafterinnen einer zukunftsorientierten, regional verwurzelten Ernährungskultur“, betonte Dir. Ansperger in seiner Eröffnungsrede. Schülerinnen präsentierten ihre Arbeiten, sie stellten regionale landwirtschaftliche Betriebe vor, untersuchten Produktionsmethoden, Veredelungsschritte und die ernährungsphysiologische Bedeutung regionaler Produkte – von Honig und



Milch bis zu Rindfleisch und Eiern. Die Projekte zeigten eindrucksvoll, wie wichtig regionale Wertschöpfung, kurze Lieferketten und bewusster Konsum für die Zukunft sind. Besonders die praktischen Erfahrungen, wie die Mitarbeit im eigenen Schulgarten, die Verarbeitung hofeigener Produkte, das Kochen mit regionalen Lebensmitteln und das jährliche Gründen einer Juniorfirma, die ihre Produkte im schuleigenen Hofladen verkauft, zeigt welch hohen Stellenwert die praxisbezogene Ausbildung an der Schule einnimmt.

Die Schülerinnen erleben Regionalität nicht nur theoretisch, sondern setzen sie aktiv im Schulalltag um. Mit der Überreichung des Zertifikats dürfen sich die Schülerinnen nun offiziell „Regionalbotschafterinnen für steirische Lebensmittel“ nennen. Sie tragen das erworbene Wissen und ihre Haltung weiter – in ihre Familien, ihr Umfeld und ihre berufliche Zukunft.

Ein starkes Zeichen für Verantwortung, Qualität und regionale Identität.

Auftanz beim Bauernbundball in Graz

Am 28. Februar 2025 hatten wir, elf Schüler des 4. Jahrgangs LAK und sechs Schülerinnen aus der Land- und Ernährungswirtschaft, die Ehre, beim Auftanz des 74. Bauernbundballs teilzunehmen. Seit Dezember probten wir gemeinsam mit folgenden Fachschulen: Kobenz, Feistritz und Großlobming. Wir hatten die Gelegenheit, Willi Gabalier als Tanzlehrer kennenzulernen, was jedes Mal ein großer Spaß war. Letztlich kann ich mit Überzeugung sagen, dass wir eine hervorragende Polonaise abliefernten – es hat sich definitiv gelohnt, dabei gewesen zu sein!



Kulturelle Entdeckungsreise:

2. Klasse Land- und Ernährungswirtschaft auf Exkursion in Wien

Eine unvergessliche Reise in die österreichische Hauptstadt unternahm kürzlich unsere Schulkasse im Rahmen einer zweitägigen Exkursion nach Wien. Die Schülerinnen konnten dabei nicht nur die beeindruckende Geschichte und Architektur der Stadt kennenlernen, sondern auch kulinarische und kulturelle Highlights erleben.

Erster Programmpunkt war der Besuch von Schloss Schönbrunn, der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger. Bei einer Führung durch

die prunkvollen Räume erhielten die Schülerinnen spannende Einblicke in das Leben am kaiserlichen Hof. Anschließend tauchte die Klasse in die lebendige Atmosphäre des Naschmarkts ein, wo Köstlichkeiten aus aller Welt verkostet wurden. Ein weiterer Höhepunkt war der imposante Stephansdom, das Wahrzeichen Wiens. Die gotische Kathedrale beeindruckte mit ihrer reichen Geschichte.

Den krönenden Abschluss des ersten Tages bildete der Besuch des Musi-

cals „Falco – Das Musical“, das mit mitreißender Musik und spektakulärer Inszenierung die Geschichte des Wiener Pop-Idols auf die Bühne brachte. Am nächsten Tag standen „Time Travel“, eine Reise durch die Geschichte Wiens sowie das Bummeln auf der Mariahilfer Straße am Programm.

Die Exkursion bot eine gelungene Mischung aus Bildung, Unterhaltung und Gemeinschaftserlebnis – eine Reise, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Exkursion der 1. Klasse: Zwei Tage voller Erlebnis, Natur und Gemeinschaft

Am 20. und 21. Mai 2025 begab sich die 1. Klasse mit Frau Tesch auf eine abwechslungsreiche Exkursion nach Nieder- und Oberösterreich.

Erster Stopp war der Schulbauernhof Haslau in Lunz am See, wo Barbara Theuretzbacher einen spannenden Einblick in tiergestützte Pädagogik bot. Weiter ging's nach Seitenstetten, wo Gartenleiterin Regina Hinterleitner durch ihre Gärtnerei und den historischen Stiftsgarten führte.

Die Nächtigung erfolgte in der LWBFS Kleinraming – inklusive Schulfüh-



rung und gemütlichem Ausklang des Tages. Am zweiten Tag durften sich die Schülerinnen beim Krimi-Trail durch Steyr als Detektivinnen versuchen, bevor ein entspannter

Thermenbesuch in Bad Schallerbach die Reise abrundete. Zwei erlebnisreiche Tage, die Wissen, Bewegung und Spaß perfekt miteinander verbanden!



Agrarbildungszentrum Hafendorf Kochkurse in Hafendorf!

am Standort Oberlorenzen

mit Lukas Gruber

Von der Pfanne auf den Teller – Genuss aus Hafendorf!
Kochen mit Liebe und den besten regionalen Zutaten – erleben,
probieren, genießen!

- 09.10.. **F(r)isch** auf den Tisch – Kreative Fischgerichte zubereiten
- 23.10. Bestes vom **Rind** – Von saftig bis zart, Fleisch perfekt auf den Punkt
- 06.11. **Schwein** gehabt! – Raffinierte Rezepte rund ums Schwein
- 20.11. Wild auf **Wild** – Feine Gerichte mit Reh und Hirsch – natürlich, regional, voll im Geschmack

- begrenzte Teilnehmerzahl
- Dauer: 4 Stunden
- Kosten: 45,- EUR pro Kurs
- Termine (immer donnerstags um 16:00 Uhr):
 - 09.10.
 - 23.10.
 - 06.11.
 - 20.11.

Anmeldung unter:
Tel. 03862 - 310 03 - 10



Agrarbildungszentrum Hafendorf
www.hafendorf.at



Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen

Mit dem Frühling kamen in unserer Kinderkrippe auch zwei besondere Feste näher: Mutter- und Vatertag. Weil die Kinder großes Interesse daran zeigten, über ihre Familien zu sprechen und Unterschiede zu entdecken, nutzten wir diese besondere Zeit, um das Thema Familie in den Mittelpunkt zu stellen. Ziel war es, den Kindern ein liebevolles Bewusstsein für ihre engsten Bezugspersonen zu vermitteln und das Gefühl von Geborgenheit und Zusammengehörigkeit zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt lag darauf, zu vermitteln, dass jede Familie anders ist, aber dennoch wertvoll – denn Zuhause ist dort, wo Liebe wohnt. Gemeinsam sprachen wir über Liebe und darüber, wie man sie zeigen kann und wie sich Liebe anfühlt. In einer besonderen pädagogischen Einheit zum Thema Herz haben wir gemeinsam überlegt, wen wir in unserem Herzen tragen und ein Bodenbild gestaltet. Ein besonderer Moment war die Schatzkiste der Familien: Jedes Kind brachte ein Familienfoto – einen ganz persönlichen „Schatz“ – mit, das in eine gemeinsame Schatzkiste gelegt wurde. Stolz zog jedes Kind sein Bild daraus hervor und präsentierte es im Morgenkreis. So entstand ein liebevolles Miteinander, bei dem jedes Familienbild einen Ehrenplatz an unserer Wand fand. Anhand von Bilderbüchern und Geschichten erarbeiteten wir gemeinsam, dass jede Familie anders aussieht. Natürlich setzten wir das Thema auch musikalisch um und sangen die erarbeiteten Lieder gemeinsam mit den Eltern bei unseren Festen. Diese waren gefüllt mit liebevoll gestalteten Beiträgen der Kinder, kleinen Geschenken und vielen strahlenden Gesichtern. Durch die zahlreichen Aktivitäten rund um die Familie wurde der Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen im Krippenalltag lebendig und greifbar.



ERFOLGREICHER BENEFIZLAUF: „M3M MARSCH 2025“ BRINGT WIEDER BEWEGUNG FÜR DEN GUTEN ZWECK.

Am 14. Juni 2025 fand der alljährliche Benefizlauf „M3M Marsch 2025“ statt – ein sportliches Großereignis, das erneut ganz im Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft stand.

Trotz großer Hitze machten sich 419 Teams zu je drei Mitstreiterinnen und Mitstreitern auf die rund acht Kilometer lange Strecke durch St. Marein. Unter Applaus und begleitet von helfenden Händen bewältigte auch eine junge Frau im Rollstuhl die Strecke. Nochmals an dieser Stelle: „Nathalie, du hast das großartig gemeistert!“ – ein besonders bewegender Moment, der deutlich machte, worum es beim M3M Marsch wirklich geht: GEMEINSAM GUTES TUN.

Ziel und Start war in diesem Jahr das Gelände am Parkplatz der Voglsteign, wo alle Teilnehmenden nach dem Marsch erschöpft, aber glücklich eintrafen – der Durst war groß, die Freude über das gemeinsame Erlebnis noch größer.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Maurer, den Gemeinden St. Marein und St. Lorenzen, allen Mitarbeitern des Wirtschaftshofs sowie den zahlreichen unterstützenden Vereinen, die durch ihre tatkräftige Hilfe den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglicht haben. Auch ein großer Dank geht an unsere Sponsoren ohne die eine Veranstaltung in dieser Größe nicht machbar wäre.

Im Sinne der guten Sache konnten auch heuer wieder beachtliche 10.000 Euro an Spenden gesammelt werden. Der Betrag kommt Personen in der Region zugute und zeigt einmal mehr, was durch Gemeinschaft und



Engagement bewegt werden kann.

Der „M3M Marsch“ hat sich damit erneut als inspirierendes Beispiel für gelebten Zusammenhalt und soziale Verantwortung etabliert – und alle freuen sich bereits auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.



1100 JAHRE PFARRE ST. LORENZEN

Bericht von Pfarrer Mag. Herbert Kernstock

Die Pfarre St. Lorenzen feierte vom 23.-25. Mai ihr 1.100-jähriges Bestehen. Am ersten Tag wurde von der Volksschule St. Lorenzen das Singspiel „Laurentius – der wahre Schatz“ uraufgeführt. Extra zu diesem Anlass geschrieben von der bekannten Musicalkomponistin Birgit Minichmayr von Kisi Kids. Diese ließ es sich nicht nehmen, selbst bei der Aufführung dabei zu sein. Die gesamte Volksschule mit 140 Kindern nahm daran teil. Die Lieder vom Kinderchor sowie die Texte von den jungen Schauspielenden wurden in so beeindruckender Weise dargeboten, dass unzähligen Eltern und Verwandten in der übervollen Kirche

die Tränen in den Augen standen. Am darauffolgenden Tag fand im Festsaal der Marktgemeinde der Festvortrag „1100 Jahre Pfarre St. Lorenzen“ von Dr. Otto Fraydenegg-Monzello statt. Am 27. Mai 925 wurde die Kirche erstmals urkundlich erwähnt. St. Lorenzen wurde als Hauptpfarre des Mürztals von Salzburg aus gegründet. So wurde dem sehr zahlreich erschienenem Publikum an diesem Abend ein Streifzug durch die spannende Geschichte dieser Pfarre näher gebracht. Schließlich durften wir am letzten Tag einen sehr gut besuchten Festgottesdienst mit Erzabt emeritus Korbinian Birnbacher aus der Erz-

abtei St. Peter in Salzburg feiern. Der Messe, welche vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde, wohnten auch Abordnungen des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr, des ÖKB sowie des Trachtenvereins „Schwarzkogler“ bei. In seiner Predigt bedankte sich der Erzabt für den gelebten Glauben, den Mönche vor Jahrhunderten in dieser Gegend grundgelegt hatten und für die Freundschaft einer lebendigen Pfarre. Mit dem anschließenden Pfarrfest gingen drei wunderschöne Tage zu Ende, von denen wir noch lange zehren werden.



DIE TÜCKE STECKT IM DETAIL

Immer wieder taucht die Frage auf, ob ein Testament auch selbst geschrieben werden kann oder ob das Verfassen durch einen Notar zwingend erforderlich ist. Nach der derzeitigen Gesetzeslage steht außer Zweifel, dass ein Testament auch dann gültig ist, wenn der gesamte Text vom Testator handschriftlich geschrieben und unterschrieben ist. Dagegen kann ein fremdhändiges Testament auch am Computer verfasst werden. Bei Letzterem ist wichtig, dass es der Testator in Gegenwart dreier gleichzeitig anwesender Zeugen unterschreibt und mit einem

eigenhändigen Zusatz versieht, dass das Testament seinen letzten Willen enthält. Die Zeugen, deren Identität aus dem Testament eindeutig hervorgehen muss, haben mit einem auf ihre Zeugeneigenschaft hinweisenden Zusatz zu unterschreiben. Diese detaillierten Formvorschriften werden vom Obersten Gerichtshof sehr streng gehandhabt und hat dieser gerade in letzter Zeit viele letztwillige Verfügungen aufgrund formaler Fehler für ungültig erklärt. Nicht zuletzt beobachten wir immer wieder Formulierungsfehler und werden Fachausdrücke wie etwa

„vermachen“ und „vererben“ falsch verwendet, was ebenfalls Streitigkeiten nach sich ziehen kann. Um diese Unsicherheiten zu vermeiden, lohnt es sich daher einen Experten zu Rate zu ziehen. Die Errichtung der letztwilligen Anordnung beim Notar hat auch den Vorteil, dass diese im Zentralen Testamentsregister erfasst und sicher verwahrt wird.

Für Rechtsfragen aller Art stehen wir, Dr. Helga Kaiser, Mag. Wolfgang Stütz, Mag. Hannelore Zeiringer und Mag. Maria Stütz, gerne zur Verfügung.



PFLEGE UND ERBRECHT: WANN GIBT ES MEHR VOM ERBE?

Wer einen Angehörigen in seinen letzten Lebensjahren gepflegt hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf einen höheren Anteil des Erbes haben. Möglich macht das das sogenannte Pflegevermächtnis, das mit der Erbrechtsreform im Jahr 2017 eingeführt wurde. Doch nicht jede Hilfeleistung zählt – wie eine aktuelle Entscheidung des Obersten Gerichtshofs (OGH) zeigt.

Was ist das Pflegevermächtnis?

Das Pflegevermächtnis soll jene Menschen belohnen, die sich unentgeltlich und regelmäßig um Verstorbene gekümmert haben. Anspruch darauf haben nahe Angehörige – etwa Ehepartner, Kinder oder Enkel –, wenn sie in den letzten drei Jahren vor dem Tod mindestens sechs Monate lang Pflegeleistungen erbracht haben. Diese Pflege muss nicht unbedingt im eigenen Haushalt stattfinden, sie kann auch im Pflegeheim erfolgen. Entscheidend ist aber, dass die Pflegeleistungen tatsächlich über bloße Besuche oder gelegentliche Hilfe

hinausgehen. Das Gesetz verlangt eine regelmäßige, persönliche Pflege die nicht mehr geringfügig ist.

Aktueller Anlassfall

In dem vom OGH entschiedenen Fall lebte die pflegebedürftige Mutter einer Frau seit 2015 in einem Pflegeheim. Die Tochter telefonierte täglich mit ihr, besuchte sie etwa einmal im Monat, kümmerte sich um psychologische Betreuung und traf medizinische Entscheidungen. Nach dem Tod der Mutter verlangte sie einen höheren Erbteil – mit Verweis auf das Pflegevermächtnis. Der OGH lehnte den Anspruch jedoch ab. Begründung: Die telefonischen Kontakte und organisatorischen Tätigkeiten seien zwar hilfreich gewesen, aber nicht ausreichend, um als „Pflege“ im Sinne des Gesetzes zu gelten. Auch das Ausmaß der Unterstützung sei zu gering gewesen, um die gesetzlich geforderte Mindestgrenze zu erreichen.

Was zählt als Pflege?

Pflege im Sinne des Gesetzes meint nicht nur körperliche Unterstützung, sondern auch Hilfe zur Förderung eines selbstbestimmten und möglichst beschwerdefreien Lebens. Dazu können auch psychische Unterstützungsleistungen zählen – etwa das regelmäßige Vorlesen für jemanden, der es selbst nicht mehr kann. Reine Telefonate, gelegentliche Besuche oder organisatorische Aufgaben gelten jedoch nur dann als Pflege, wenn sie einen erheblichen Zeitaufwand bedeuten – also im Regelfall über 20 Stunden pro Monat hinausgehen.

Tipp: Gut dokumentieren!

Wer Pflegeleistungen für Angehörige erbringt, sollte den zeitlichen Aufwand und die Art der Hilfe genau dokumentieren. Denn im Streitfall vor Gericht ist eine lückenlose Aufzeichnung eine gute Möglichkeit, den eigenen Anspruch auf ein Pflegevermächtnis zu belegen.



reif und partner Rechtsanwälte

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mag. Marc Simbürger

Reif und Partner Rechtsanwälte OG
Wienerstraße 100, 8605 Kapfenberg



ZIVILDIENST IM AUSLAND

Hallo, mein Name ist Jakob Fluch und ich besuche derzeit die 8. Klasse des Gymnasium Kapfenberg. Im September 2025 werde ich mit VOLONTARIAT bewegt meinen Zivilersatzdienst in Ecuador leisten und dort in einem Sozialprojekt für Kinder und Jugendliche der „Fundación Don Bosco“ in Ambato mitarbeiten.

VOLONTARIAT bewegt ist ein entwicklungspolitischer Verein und eine Initiative von Jugend eine Welt und der Salesianer Don Boscos, der jungen Menschen Einsätze im Sinne Don Boscos ermöglicht. Das Programm beinhaltet eine intensive Vorbereitung sowie die Finanzierung von Reise-, Unterkunfts- und Projektkosten. Ein Teil dieser Kosten muss durch Spenden gedeckt werden. Deshalb bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Jede Spende trägt dazu bei, dass ich diesen Einsatz leisten kann und jungen benachteiligten Menschen in Ecuador zusätzliche Perspektiven eröffnet werden.

Spendenkonto:

VOLONTARIAT bewegt –
Volontariatsprogramm
IBAN: AT71 3600 0000 0011 8000
BIC: RZTIAT22

Verwendungszweck: „Volontariatsprogramm Fluch Jakob“ oder „Volontariatsprogramm 0274“
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie dazu im Verwendungszweck Ihren vollständigen Namen laut Meldezettel und Ihr Geburtsdatum an.

Weitere Infos: www.volontariat.at
Kontakt: jakob17f@gmail.com | 0677/63953716

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Olivia und Scarlet im Projekt in Ambato © VOLONTARIAT bewegt



- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feinfühlige Begleitung und kompetente Beratung

Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg

T: 03862 23 926

E: bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.pietät.at



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00

Außerhalb der Öffnungszeiten
unter 0676 83516-2901



Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben.

Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie

Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der 2100 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige
Sammeln, Trennen und Recycling
von Verpackungen findest du hier:



WARUM PHOTOVOLTAIKANLAGEN BEI STROMAUSFALL OFT KEINEN STROM MEHR LIEFERN

Immer mehr Haushalte setzen auf Photovoltaikanlagen, um unabhängiger von der öffentlichen Stromversorgung zu werden. Besonders in Zeiten von möglichen Blackouts erwarten viele, dass ihre PV-Anlage auch im Störungsfall weiterhin Strom liefert – zumal einige Anlagen mit Notstrom- oder Ersatzstromfunktionen ausgestattet sind. Doch in der Praxis bleibt der erhoffte Solarstrom oft aus. Wir erklären warum:



Netzfrequenz entscheidet über Betrieb

Was viele nicht wissen: PV-Anlagen sind auf ein stabiles Stromnetz mit einer festen Frequenz von 50 Hertz angewiesen. Diese Frequenz ist für den sicheren Betrieb und die Synchronisation aller Stromquellen und Verbraucher entscheidend. Bei Abweichungen – etwa größer/kleiner 50 Hertz – schalten sich moderne Wechselrichter automatisch ab. Diese Schutzfunktion ist gesetzlich vorgeschrieben, um Menschen und Technik vor Schäden zu schützen.

Notstromaggregate erzeugen "Inselnetze"

Kommt bei einem Stromausfall ein Notstromaggregat zum Einsatz, entsteht ein sogenanntes Inselnetz. Um dieses stabil zu halten, arbeiten viele Aggregate bewusst mit leicht erhöhter Frequenz – häufig bei rund 52 Hertz. Für PV-Wechselrichter bedeutet das jedoch: Kein stabiles Netz, kein Strom. Sie bleiben aus Sicherheitsgründen abgeschaltet, auch wenn die Sonne scheint. Selbst bei Anlagen mit Ersatzstromfunktion kann es Einschränkungen geben. Voraussetzung für den Betrieb ist eine spezielle Umschalttechnik, die das Hausnetz vollständig vom öffentlichen Netz trennt. Nur dann kann Solarstrom in einem isolierten "Inselbetrieb" genutzt werden. Ohne diese Technik – oder bei zu hoher Frequenz – bleibt auch hier der Wechselrichter inaktiv.

Sicherheit hat Vorrang

Die automatische Abschaltung ist kein Fehler, sondern ein wichtiger Schutzmechanismus. Er verhindert, dass unstabile Netze oder fehlerhafte Einspeisungen Mensch und Gerät gefährden. Das E-Werk Kindberg bittet daher um Verständnis, dass PV-Anlagen bei Notstrombetrieb nicht automatisch Strom liefern können – auch wenn sie technisch dafür ausgelegt scheinen.



PIUS
BESTATTUNG
Pietät Ist Unsere Stärke

WENN GELIEBTE MENSCHEN VORAUSGEHEN

**Jetzt auch in St. Lorenzen –
St. Marein im Mürztal**

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass die **Bestattung Pius** ihre Dienste nun auch im Mürztal durch den neuen Standort in St. Marein anbietet.

Eine Vielzahl an zufriedenen Kunden, die an den bereits eingeführten Standorten betreut wurden, schätzen die einfühlsame Begleitung und Unterstützung der **Bestattung Pius** im Trauerfall.

Durch langjährige Erfahrung können die engagierten Mitarbeiter der **Bestattung Pius** die individuellen Wünsche und Vorstellungen ihrer Kunden zur vollsten Zufriedenheit erfüllen.

Gerne werden Sie auch wenn kein Trauerfall vorliegt kostenlos und unverbindlich beraten.

Um telefonische Terminabstimmung wird gebeten.

BITTE BEACHTEN SIE DEN BEILIEGENDEN FOLDER

Bei Fragen bitte einfach anrufen:

03864 30 000

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Johann Haberl
Marktgemeindeamt St. Lorenzen i. M.,
Hauptstraße 4, 8642 St. Lorenzen i. M.;

Fotos:
Ing. Alois Doppelhofer, Adobe Stock

Druck:
Druckwerk6, Werk-VI-Straße 31,
8605 Kapfenberg

Gedruckt nach der Richtlinie
des Österreichischen Umwelt-
zeichens „Druckerzeugnisse“
Druckwerk6 GmbH,
UW-Nr. 1480

KOSTENLOSE NOTARIATSBERATUNG:

Dr. Kaiser/Mag. Stütz/Mag. Zeiringer
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG:

Mag. Nora Bachernegg
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 14.00 bis 15.00 Uhr in Kapfenberg
Es wird um Voranmeldung unter 03862/22644 gebeten

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Eine verantwortungsvolle Verkehrskultur – gibt es das?

Unabhängig mit welchem Verkehrsmittel wir unterwegs sind, wir haben alle einen gemeinsamen Wunsch – wir wollen gesund und unbeschadet eins Ziel kommen. Oft hängt es vom Glück ab, dass kein Unfall passiert, manchmal wissen wir erst im Nachhinein, was man hätte tun müssen. Tatsächlich lehrt uns der Vertrauensgrundsatz, dass die Anderen aufmerksam, korrekt und verantwortungsbewusst handeln werden. Ist das wirklich immer so?

Der Straßenverkehr ist in den letzten Jahrzehnten dichter und intensiver geworden. Um das Vielfache mehr Kraftfahrzeuge und Fahrräder sind unterwegs. Gerade in den nächsten Sommermonaten bemerken wir mehr Aktivität auf den Straßen. Der Spaziergang, die Radstrecke, der Motorrad-Ausflug und die Freude an der Bewegung fördert eine Verdichtung des Straßenverkehrs in den warmen Jahreszeiten. Das erfordert zunehmend mehr Achtsamkeit und Rücksicht im Verkehrsverhalten.

Wir sind im Zeitalter der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer angekommen. Lassen Sie uns auch so handeln!

Tipps für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Straßenverkehr:

✓ Sehen Sie den Anderen bewusst an!

Beim Überqueren – auch wenn es ein Schutzweg ist, fördert der Blickkontakt die Aufmerksamkeit des Anderen.

✓ Vorrang geben – auf Vorrang verzichten!

Auch wenn wir im Vorrang-Recht sind, ist es fallweise dringend nötig, auf den Vorrang zu verzichten, besonders wenn man erkennt, dass der Anderer sich nicht dementsprechend verhält.

✓ Vergewissern Sie sich, ob Sie der Anderer hört, sieht, erkennt!

Nicht immer tritt das zu erwartende Verhalten ein. Die Voraussicht und Einschätzung hilft einen Unfall zu vermeiden.

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass sich seit 1970 die Anzahl der Kfz vervielfacht hat. 1970 waren es 1,6 Mio – heute sind es 7,5 Mio Kfz in Österreich.

- ✓ ... dass allein in den letzten 15 Jahren mehr als ein Dutzend neue Mobilitätsformen für die Straße entstanden sind.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Pro-E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei in 2025
- ✓ Aktionstheater in Volksschulen zum Thema Augen auf die Straße

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Wie schütze ich meinen Keller vor Überflutung durch Rückstau aus der Kanalisation?

Rückstau im Kanalnetz kann verheerende Folgen haben. Hausbesitzer:innen müssen im Eigeninteresse ihre Keller vor Überflutung schützen!

Durch den Klimawandel nehmen Starkregenereignisse zu und führen vermehrt zur Überlastung des Kanalsystems.

Rückstau entsteht, wenn entweder mehr Wasser in den Kanal eingeleitet wird als abfließen kann (Starkregen, Fehleinleitung von Regen- oder Drainagewasser in den Schmutzwasserkanal), oder ein Abflusshindernis im Kanal auftritt (Verstopfung, Gebrechen). Das Abwasser sucht sich dann andere Wege – ohne Rückstausicherung kann das ihr Keller sein. Sind Gebäude nicht gegen Rückstau aus dem Kanal gesichert, kann Abwasser über WCs, Waschbecken, Bodenabläufe etc. in den Keller eindringen und große Schäden an Haustechnik, Einrichtung etc. verursachen.

Maßnahmen gegen Rückstau aus dem Kanal:

Alle Räume mit Ablaufstellen unter der Rückstaeubene – meist im Keller – müssen gegen eindringendes Abwasser aus dem Kanal geschützt werden. Hauseigentümer:innen sind dafür selbst verantwortlich.

- **Abwasserhebeanlage:** Für regelmäßig genutzte Anlagen wie WC, Dusche oder Waschmaschine ist eine Abwasserhebeanlage (Pumpe) die beste Lösung. Sie hebt das Abwasser sicher über die Rückstaeubene hinaus.
- **Rückstauklappen:** Bei Einfamilienhäusern können für selten benutzte Ablaufstellen auch Rückstauklappen installiert werden.

Bei WCs sind Rückstauklappen nur dann zulässig, wenn es ein zweites WC oberhalb der Rückstaeubene gibt, denn bei Rückstau ist die Rückstauklappe geschlossen und das daran angeschlossene WC nicht benutzbar.

Rückstausicherungen, egal welcher Art, sind jedoch nur dann wirksam, wenn sie regelmäßig gewartet und richtig bedient werden. Lassen Sie sich zur passenden Lösung unbedingt von Installateur:innen, Baumeister:innen oder Ziviltechniker:innen beraten. Nur so ist Ihr Haus im Ernstfall gut geschützt.

Nähere Infos:
www.denkklobal.at

**KLAPPE ZU,
KELLER
DICHT.**

DANK RÜCKSTAU-SICHERUNG

Damit überflutete Keller ein Ding der Vergangenheit sind, rüsten Sie JETZT die **ERFORDERLICHE Rückstausicherung** nach!

Sie bewahrt Sie beim nächsten Hochwasser vor teuren Schäden und verhindert, dass Sie, sollte trotzdem etwas passieren, auf Ihren Kosten sitzenbleiben! Denn ohne Rückstausicherung steigt Ihre Versicherung möglicherweise aus.

WEITERE INFOS: www.denkklobal.at

Rückstauklappe

RÜCKSTAEUBENE
STRASSENOBERKANTE
KANAL

Gemeindebund Steiermark **zt: zentralstelle für technik und tiefbau** **Denk Klobal schütz den Kanal**

GSA **Grawe** **Das Land Steiermark**

UNSERE JUBILARE

75 Jahre

Kriegl Wolfgang
Roßkogler Walter
Reisenhofer Friedrich
Wansch Anton
Facco Ingeborg
Maier Annita

91 Jahre

Stoll Peter

93 Jahre

Fluch Otto
Hofstadler Josefa

94 Jahre

Glück Angela
Sommerauer Leopoldine

95 Jahre

Muster Friedrich

96 Jahre

Kahofer Maria
Prade Guntram

97 Jahre

Prade Gottfried

98 Jahre

Zangl Maria

80 Jahre

Lindthaler Bernd
Staberhofer Anneliese
Strumberger Helene
Schwarz Johanna

85 Jahre

Kaindlbauer Peter
Auer Josef
Sachan Reinhold
Gröller Gertraude
Harrer Friedrich
Hajek Friederike

90 Jahre

Nuspl Eva
Illertschko Erich
Thonhofer Elfrieda

Goldene Hochzeit

Winkler Rosa und Rupert

Diamantene Hochzeit

Wratschko Ilse und Rudolf

Eiserne Hochzeit

Hölzl Johanna und Lambert

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Anton Wansch



Anneliese Staberhofer



Josef Auer



Reinhold Sachan



Friedrich Harrer



Friederike Hajek

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Erich Illetschko



Elfrieda Thonhofer



Otto Fluch



Josefa Hofstadler



Maria Zangl



Johanna und Lambert Hözl

ANKÜNDIGUNG

Für die Jubilare der Monate Mai, Juni und Juli findet die gemeinsame Jubilarehrung am 25. Juli 2025 um 15:00 Uhr im Lorenzer Festsaal statt. Persönliche Einladungen werden versendet.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

WIR BEGRÜSSEN UNSEREN NACHWUCHS

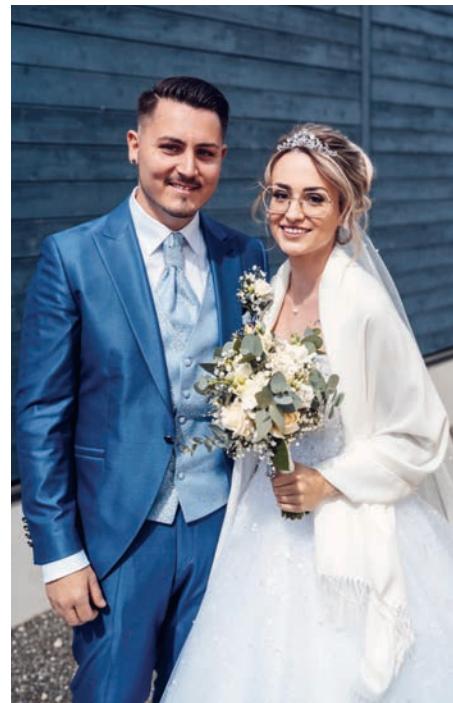
vom 17. Februar bis 2. Juni 2025

Grössig Raphael
Steinlechner Tobias
Dünnbier Lara
Laßnig John
Schwaiger Mina
Trieb Euphelia
Mayerhofer Emily
Kranz Juliana



Eheschließungen

Tauer Andrea & Oliver
Schrittewieser Anna & Daniel
Strebinger Vanessa & Stefan



John Laßnig



Raphael Grössig

Vanessa und Stefan Strebinger



WIR TRAUERN

vom 25. Februar bis 2. Juni 2025

Ernest Bruckgraber, 86 Jahre
Anna Theißl, 82 Jahre
Franz Winkler, 87 Jahre
Ing. Johann Buchmaier, 76 Jahre
Karin Zach, 70 Jahre
Helga Winter, 85 Jahre
Hermine Hoser, 87 Jahre
Helga Stengl, 78 Jahre



Rüsthausfest

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal

12. Juli 2025
ab 19:30 Uhr | SAMSTAG

KRAINER SCHWUNG
100% LIVE

**BLAULICHT
DISCO**

13. Juli 2025
ab 10:30 Uhr | SONNTAG



Die Zaigner's



Auf euer Kommen freut sich die
Freiwillige Feuerwehr
St. Lorenzen im Mürztal.



Für das leibliche
Wohl ist bestens
gesorgt.

Vorverkaufskarten für Samstag: 5 € / Abendkasse: 10 €
Erhältlich bei allen Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr!

Impressum: Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal, Haupstrasse 10, 8842 St. Lorenzen im Mürztal. Verantwortlich für den Inhalt: BBL Digital Werbeagentur, FH Maria Pötschendorf